



Bibelbund

Die Bibel:
Ganze Inspiration
Ganze Wahrheit
Ganze Einheit

Regionalgruppe Südwestdeutschland und angrenzendes Elsass

Vorsitzender: Rainer Wagner / Diplom-Religionspädagoge (FH)

Von-der-Tann-Straße 11

67433 Neustadt a. d. Weinstraße

Tel.: 06321 2678

Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)

Landeskirchenrat

Herrn Kirchenpräsident Christian Schad

Domplatz 5

67346 Speyer

Neustadt, den 17.5.2014

Stellungnahme

der Regionalgruppe Südwestdeutschland und angrenzendes Elsass des Bibelbund e.V.
zur Verdrängung von Pfarrer Ulrich Hauck aus seiner Gemeinde in Schweigen-Rechtenbach.

Die am 17. Mai 2014 zu ihrer Frühjahrestagung zusammen gekommenen Mitglieder und Freunde des Bibelbund e.V. - Regionalgruppe Südwestdeutschland - haben mit tiefer Erschütterung und Anteilnahme die Vorgänge um die Vertreibung von Pfarrers Ulrich Hauck aus seiner Gemeinde in Schweigen-Rechtenbach zur Kenntnis genommen.

Kirchliche und weltliche Medien haben über den Vorgang berichtet. Der Regionalvorstand hat aufgrund der allgemein zugänglichen Quellen eine Zusammenfassung der skandalösen Vorgänge erstattet.

Die anwesenden 170 Teilnehmer der Frühjahrestagung haben folgende Stellung bekundet:

Im Gebet stehen wir hinter dem durch seine Kirche bedrängten Pfarrer und der zu ihrem Seelsorger stehenden Kirchengemeinde Schweigen - Rechtenbach.

Trotz mancher Fehlentwicklungen in der Protestantischen Landeskirche der Pfalz sind die meisten Mitglieder und Freunde des Bibelbund e.V. Glieder der Pfälzischen Landeskirche oder über die Evangelische Allianz bzw. den ACK mit ihr verbundener Kirchen und Gemeinschaften geblieben.

Umso schmerzhafter ist es für uns, erleben zu müssen, dass missionarische und bibeltreue Christen und Pfarrer in der Pfälzischen Kirche keinen Platz mehr haben und in übelster Form aus ihr verdrängt werden. Erklärte doch der für das kirchliche Personal zuständige Oberkirchenrat unumwunden, dass sich Fromme zur Stadtmission halten könnten, wenn sie sich von den liberalen Pfarrern und Pfarrerinnen nicht angemessen versorgt fühlen. Welch ein Armutszeugnis einer sogenannten Volkskirche.

Es ist für die Glieder der Regionalgruppe Südwestdeutschland des Bibelbund e.V. nur schwer erträglich, dass die Leitung der Evangelischen Kirche der Pfalz mit der Abwahl von Pfarrer Hauck bewusst eine blühende Kirchengemeinde zerstört.

Die Pfälzische Kirche steht damit in der unheiligen Tradition, in der sie schon in der Vergangenheit dem jeweiligen Zeitgeist verfallen war und mit brutalen Methoden gottesfürchtige Menschen verfolgte und ihnen das Leben schwer machte. Wie sie im 19. Jahrhundert mit polizeilichen Mitteln die Pietisten verfolgte und sich in der Hitler-Zeit als unterwürfige NS-Kirche dem Nazi-Regime anbot, bekämpft sie heute wieder dem Zeitgeist nicht verfallene, bibeltreue Pfarrer und deren Gemeindeglieder.

Durch seinen missionarischen Einsatz hat Pfarrer Ulrich Hauck mit dazu beigetragen, dass aus einer der weit verbreiteten müden Kirchgemeinden eine der wenigen mündigen Vorbildgemeinde in der Region geworden ist.

Dass die Landeskirche in einer „Nacht- und Nebelaktion“ Pfarrerin Lingenfelder in nie dagewesener Weise die Ernennungsurkunde für die fusionierten Kirchgemeinden Dörrenbach und Schweigen-Rechtenbach zuschanzte, ist alles andere als ein fairer, geschweige denn christlicher Umgang miteinander. Pfarrer Hauck scheint so heimtückisch getäuscht worden zu sein, dass er die Widerspruchsmöglichkeit, die das Kirchenrecht vorgeblich bot, nicht rechtzeitig wahrnehmen konnte. Man kann sich des Eindrucks nur schwer erwehren, dass man Pfarrer Hauck bewusst schaden wollte und kein Mittel gescheut hat, ihn als bekenntnistreuen Pfarrer mit übler Trickserei aus seiner Kirchengemeinde zu verdrängen.

Sehr viele Pfälzer Christen gingen schon vor der Kirchengengerichtsverhandlung davon aus, dass die dortigen Richter kein gerechtes Urteil sprechen werden. Dies bestätigte dann die Abweisung der Klage des bekenntnistreuen Pfarrers durch das Gericht mit der Begründung der Erhaltung der „Ämterstabilität“. Dies ist nur noch peinlich. Das Kirchengengericht macht sich zum Büttel der Landeskirche. Solche Zustände sind uns sonst nur von totalitären politischen Regimen bekannt.

Als bibeltreue Christen schämen wir uns vor der Öffentlichkeit für die Niedertracht dieser kirchlichen Intrigen und dem Opportunismus der von ihr abhängigen kirchlichen Gerichtsbarkeit.

i. A. Rainer Wagner Diplom-Religionspädagoge (FH)
Regionaler Vorsitzender und Mitglied des Ständigen Ausschusses des Bibelbund e.V.